

# Töpfer - Regenmacher - Papier Ausstellung



Pfarrsaal: Kindergarten Sankt Florian 30./31.März 2007  
**Kids go creative!**

# Inhalt

<b>Von der Idee zur Ausstellung</b>	S 3	- Computer	
Töpfer- und Papierkünstler	S 4	- Schüsseln	
Künstler in Aktion	S 5	<b>Musikprojekt</b>	S 17-18
Töpfern von A bis Z	S 6	- Regenmacher bauen	
<b>Töpferprojekte</b>	S 7-16	- Bandprobe	
- Kugelbahnen, Labyrinth		<b>Papierprojekt</b>	S 19-20
- Pyramiden		- Pulpe zubereiten	
- Spiele		- Farbe untermischen	
- Beuteltiere		- Schöpfen - marmorieren	
- Tierhöhlen		- Gautschen	
- Dinosaurier – Drachen – Urwald - Flugzeuge		Was jetzt noch fehlt	S 21
- Musikinstrumente		<b>Schlusswort</b>	<b>S 22</b>
- Erfinder		Projektleitung	S 23

# Von der Idee zur Ausstellung

**53 Töpferkinder wollen endlich ihre Kunstwerke der letzten Monate präsentieren und erfahren dabei hautnah wie viel Arbeit es ist, eine Vernissage auf die Beine zu stellen!**

Die Kinder diskutieren zunächst was eine Ausstellung ist und was man für eine Ausstellung alles organisieren muss: Sie beschließen, es muss eine **Live-Band** geben und es muss was zum **Essen** geben. Die Instrumente wollen sie selber bauen – Rasseln, Trommeln, Xylophone, Regenmacher! Auch das Essen wollen sie gerne selbst zubereiten.

Ob ein **Katalog** auch sinnvoll wäre? Zunächst klären wir, was überhaupt ein Katalog ist und dann sind alle begeistert, jeder soll darin vorkommen und auch die Sachen, die sie gemacht haben. Wir machen die Fotos und die Interviews und wer macht das **Papier**? Klar man kann es kaufen, aber wir könnten es auch selber schöpfen! Die Kinder finden die Idee klasse und alle sind mit Eifer dabei – reißen Papier, gießen lauwarmes Wasser dazu, das zu zweit aus der Küche angeschleppt wird.

Dann wird der Papierbrei püriert und mit Farbe eingefärbt und dann entstehen wunderschöne



handgeschöpfte Papiere ... nicht so fein, dass man hätte den Katalog daraus machen können, aber für's **Gästebuch** hervorragend geeignet!

Die Kinder melden sich für **verschiedene Teams**, viele wollen beim Aufbau helfen, andere wollen lieber was kochen und wieder andere wollen die Musik machen! Die Kinder dürfen sich auf dem Plakat eintragen, wer schon schreiben kann, trägt den Namen ein, die anderen dürfen ein Bild von sich zum entsprechenden Team kleben.

Natürlich muss man auch zur Vernissage einladen und dazu braucht man ein **Einladungsplakat und Einladungskarten** – die Kinder machen verschiedene Entwürfe. Da alles was ausgestellt wird mit Handarbeit zu tun hat, entscheiden sie sich für Handabdrücke als geeignetes Motiv für die Karten.

Auf die Frage, wo die Ausstellung stattfinden soll, meinen alle: In der **Turnhalle**, weil da viel Platz ist und alle Leute in einem Raum sein können. Dass es letztendlich sogar der **Pfarrsaal** sein durfte, fanden alle hervorragend..



# Die Töpfer- und Papier-Künstler



# Die Künstler in Aktion



# Töpfern von A bis Z

Die Kinder verarbeiten Ton in verschiedenen Farben und verschiedener Körnung, mischen die Tone, marmorieren und gestalten Bilder aus ihrer Fantasie. Tonreste werden im Keller gesumpft, um anschließend auf Gipsplatten wieder aufbereitet zu werden. Gut geknetet kann dieser Ton dann wieder weiterverarbeitet werden. Da Glasuren in der Anwendung nicht so einfach zu handhaben sind, machen wir es so, dass die Kinder den noch feuchten Ton mit Wasserfarben bemalen und die Keramiken dann nach dem Rohbrand von mir glasiert werden. Im Keller erfahren die Kinder welche Unterschiede es zwischen nassem, trockenen und gebranntem Ton, sowohl in der Farbgebung, als auch im Klang gibt, wie man den Brennofen einräumt (Unterschied zwischen Roh- und Glasurbrand), wie man die verschiedenen Brenngänge einstellt, wo man die Temperatur ablesen kann und wie und warum man eine Haltezeit einstellen muss.



# Kugelbahn und Labyrinth

In den letzten Stunden vor Weihnachten bauen wir Kugelbahnen und Labyrinth. Wir überlegen uns, wie eine Kugelbahn aussehen muss, damit sie auch funktioniert, wie man sie möglichst hoch und dennoch stabil bauen kann. Wir können dabei feststellen, dass Kugeln doch am liebsten nach unten laufen, der Ton dazu allerdings nicht zu nass sein darf, weil sonst die Kugeln kleben bleiben! Je höher wir die Bahn bauen, desto weiter läuft die Kugel dann auch auf gerader Bahn weiter. Unmöglich ist es die Kugel zum aufwärts laufen zu bewegen, weil der feuchte Ton doch zu klebrig ist. Aber wir nehmen uns vor es mit den fertig gebrannten Bahnen noch einmal zu versuchen!



# Pyramiden

Das neue Jahr haben wir mit dem Bau von Pyramiden begonnen: Zunächst haben wir uns Bücher über Pyramiden angesehen und erfahren, dass es Pyramiden nicht nur in Ägypten, sondern auch in Amerika, dem Vorderen Orient und auch in Asien gab. Einige Kinder wissen, dass in Ägypten der Pharao in einem Sarkophag in den Pyramiden begraben wurde und bauen dies dann sehr eindrucksvoll nach! Am Ende bemalen die Kinder dann die Pyramiden in schillernden Farben!



# Spiele

Ausgehend vom ägyptischen Senet - Spiel, entwerfen die Kinder selber Spiele, u.a. auch „Mensch – Ärgere – Dich – nicht“ Spielfelder samt Figuren!

Aber die Kinder machen auch weiter Kugelbahnen, Labyrinth und zahlreiche Fussballfelder mit Spielern und vielen Bällen!



# Beuteltiere

Passend zum Thema Australien wenden wir uns den Beuteltieren zu und steigen in die Massenproduktion von Kängurus ein. Wir überlegen, was denn genau der Unterschied zwischen Säugetieren und Beuteltieren ist und ob es außerhalb von Australien auch noch Beuteltiere gibt. Sehr wichtig ist auch, dass Jungtiere im Beutel der Mutter gesäugt werden und dass es dazu extra 2 verschiedene „Zapfsäulen“ gibt, eine Zitze für das ganz kleine Babykänguru und eine Zitze für das ältere Geschwister! Herzen sind auch wichtig!



# Tierhöhlen

Zum Thema Märchen wollen wir die Bremer Stadtmusikanten aus Ton nachbauen. Es entstehen ganz viele Katzen, Pferde, Hunde – kein Hahn leider. Dafür aber noch jede Menge Bärenhöhlen, Schlangen und Schnecken!



# Dinosaurier – Drachen – Urwald - Flugzeuge



Wir tauchen ein in die Zeit der Dinosaurier! Wir überlegen welche Vegetation und welche Saurier es damals gegeben hat. Es entstehen viele urtümliche Bäume, Flugsaurier, pflanzenfressende Dinos und auch Drachen. Luis verbaut ca 4 Kilo Ton zu einem Riesenflugzeug, das eindeutig einem Flugsaurier nachempfunden ist!



# Instrumente

Die Kinder wollen eine Band für die Ausstellung, also brauchen wir Instrumente. Die Kinder überlegen, welche man aus Ton wohl machen könnte und entscheiden sich für „Fisch“-Rasseln, Glocken und Xylophone.



# Heute sind wir große Erfinder!

Jedes Kind darf erfinden wozu es Lust hat: Heraus kommen Ritterburgen, ein Baumhaus mit Leiter, eine Gitarre mit Plektrum, Fotoapparate, Rasseln, ein Wanderer mit Kraxe und Baby und Fernrohre!



# Computer

Die Faszination Computer kann man bei den Jungs gut feststellen: Einer hat die Idee einen PC mit Maus und Tastatur zu machen und schon ziehen alle nach; wahlweise mit einer Kabel- oder einer Funkmaus! Einen Gameboy gibt es auch (rechts unten Mitte)!



# Gefäße

Neben den eigentlichen Projekten mit thematischen Vorgaben machen die Kinder zur Entspannung auch immer gerne einfache Schalen in Daumendrucktechnik oder in Wursttechnik, die sie dann auch farblich gestalteten.



# Regenmacher



Die Feuerkinder machen Regenstöcke aus Papprollen, schlagen spiralförmig Nägel hinein und füllen sie mit Reis. Deckel drauf und noch verziert und fertig ist der Regenmacher!

Der Regenmacher, auch Regentäuscher oder Regenstock genannt, stammt ursprünglich aus dem Norden Chiles aus dem sehr trockenen Atacama-Gebiet, in dem er erstmals von den Diaguitas-Indianern für Regenzeremonien eingesetzt wurde. Für die Herstellung werden ursprünglich getrocknete, verholzte Kakteen verwendet, deren Stacheln in das Innere getrieben werden. Danach wird der Regenmacher mit kleinen Kieselsteinen befüllt und an beiden Enden mit Stoff oder Leder verschlossen. Dreht man nun den Regenmacher um, fallen die Kieselsteine langsam durch das Rohr und werden dabei von den Stacheln gebremst, so dass ein angenehmes, gleichmäßiges Geräusch entsteht. Dieses erinnert je nach Länge des Rohres an einen kurzen Regenguss oder das Rauschen eines Tropenregens. Während die Medizinmänner in Südamerika in einem traditionellen Ritual mit dem Klang des Regenmachers den ersehnten Regen herbeilocken wollen, erfreut man sich hierzulande an dem angenehmen Klang.

# Bandprobe

## Instrumenten-Check:

Zunächst werden die vielen verschiedenen Rhythmus-Instrumente in Augenschein genommen, jeder testet mehrere, bevor er ein für sich Passendes findet!

Mit Gitarrenbegleitung samt Fußwerk singen wir dann Lieder wie „Kopf und Schulter Knie und Fuß“ – wahlweise auf Deutsch und auf Englisch, „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“, „Wozu sind unsre Hände da“ und „Langsam trampeln Elefanten“ immer begleitet von einer Vielzahl an Trommeln, Becken und Klangstäben.



## Kleine Papiergeschichte



Für die Ausstellung wollen wir einen Katalog und ein Gästebuch machen – dazu brauchen wir Papier, aber nicht einfach irgendein Papier, sondern ganz besonders soll es sein, am besten selbst gemacht – aber wie?

Einige wissen schon, dass man Papier aus Holz herstellt. Neu ist den meisten, dass Wespen aus Holzfasern und Spucke ihre papierenen Waben zusammenkitten und somit die ersten waren, die Papier herstellten. Bei den Menschen ist die Papierherstellung erstmals von einem Chinesen namens Ts'ai Lun dokumentiert und zwar um 105 n.Chr. im Han-Reich. Erst viele hundert Jahre später wurde das Wissen über die Papierherstellung langsam mit den Händlern über die Seidenstraße in westlichen Ländern bekannt. In Europa gab es erst um 1150 die erste Papiermühle und zwar in Spanien.

# Von der Zeitung, über Pulpe, zum geschöpften Papier!

## Was wir zum Schöpfen brauchen:

Papier, warmes Wasser, Schöpfsieb, Tücher, viele fleißige Hände zum Zerreißen, Pürierstab!

## Die Arbeitsschritte:

Zunächst dürfen die Kinder Zeitungen und Küchenrollen so klein wie möglich rupfen und in zwei verschiedene Behälter füllen!

Als nächstes holen die Kinder in der Küche warmes Wasser im Eimer und giessen es dann vorsichtig mit einem Messbecher in die Wannen.

Dann wird mit dem Pürierstab weiter zerkleinert, bis ein sämiger Papierbrei – die Pulpe – entsteht.

In verschiedenen Behältern mischen wir der Pulpe noch verschiedene Farben bei.

Die Pulpe wird dann mit einem Sieb geschöpft oder mit einem Becher darauf gegossen, um besser mit verschiedenen Farben marmorieren zu können und auf ein Tuch gepresst – trocknen lassen und fertig ist das Gästebuch!



## Was jetzt noch fehlt:

Ganz viel **Essen fürs Buffet** wird am Mittwoch im Kindergarten von den Kindern und ein paar Eltern zubereitet. Da der Katalog zu diesem Zeitpunkt bereits im Druck ist, gibt's die Fotos davon nur im Aushang!

Ganz wichtig auch eine ausgefallene „**Spendenbüchse**“! Ich dachte erst an einen Trichter wie im Zoo und werde am Montag mit den Töpferkindern einen Versuch starten! Zusammen mit Simon und Andreas hatten wir aber noch viele kreative Ideen – gebaut wird nun eine Art Flipper – statt der Kugel mit Geld, mit eingebauter Klingel und Glockenspiel - je größer die Münze desto besser der Klang...!

Und das große Einladungsplakat von den Kindern ist auch noch in Arbeit!



# Schlusswort

**Danke** an all die fleißigen **Kinderhände** und **klugen Köpfe**, ohne die weder die Töpfersachen, noch die Papiere, noch dieser Katalog, noch die Ausstellung zustande gekommen wären. Es hat riesigen Spaß gemacht mit Euch zu arbeiten!

**Danke** auch an alle **Eltern** für die Unterstützung beim Backen und beim Aufbau und das entgegen gebrachte Vertrauen!

**Ein besonderer Dank** an dieser Stelle an **Claudia Staub** fürs Ausdrucken und Binden einiger Kataloge!

**Herzlichen Dank** auch an **Pfarrer Martin Guggenbiller** und Trägervertreterin **Elisabeth Stanggassinger**, die für die Ausstellung den Pfarrsaal zur Verfügung stellen!

**Danke** auch an **Andreas und meine zwei Kleinen**, die die ein oder andere Stunde auf meine Anwesenheit verzichten mussten, damit die Töpfersachen fertig wurden und all die anderen Sachen organisiert werden konnten und natürlich fürs Basteln des Spendenflipper!

Zu guter Letzt möchte ich mich noch **ganz besonders** bei **Bernadette, René, Nina und Christoph bedanken**, die trotz des hohen Krankenstandes im Team und zahlreicher anderer Verpflichtungen mit ihrer Kooperationsbereitschaft und Unterstützung die Ausstellung erst ermöglicht haben. Danke, dass es trotzdem geklappt hat!

Auf weiterhin gute und gewinnbringende Zusammenarbeit!

Bridget Kähler



# Projektleitung



## **Gesamtkonzept:** Birgit Kahler

- **Töpferprojekte:** Birgit Kahler
- **Papierschöpfen:** Birgit Kahler
- **Katalog:** Birgit Kahler
- **Fotos:** Birgit Kahler, Bernadette Prantner
- **Druck:** Claudia Staub, Birgit Kahler



## **Koordination:** Bernadette Prantner

- **Musik:** Bernadette Prantner
- **Regenmacher:** Bernadette Prantner
- **Essen:** Bernadette Prantner
- **Aushänge + Einladungen:** Bernadette Prantner, Birgit Kahler